Geographische Vorstellung der jämerlichen WASSER-FLUTT in NIEDER-TEUTSCHLAND, welche den 25. Dec. Ao 1717, in der heiligen Christ-Nacht, mit unzählichen Schaden, und Verlust vieler tausend Menschen, einen grossen theil derer Hertzogth. HOLSTEIN und BREMEN, die Grafsch. OLDENBURG, FRISLANDT, GRÖNINGEN und NORT-HOLLAND überschwemet hat. Gest von IOH. BAPT. HOMANN Der Röm. Kais. Mai. Geogr. in Nürnberg.

Hochgeneigter Leser!

Die grausame Meer und Wasser-Fluten, welche schon von vielen seculis her denen Nort-Westlichen Küsten von Nieder-Teutschland den Untergang trohen, machen, daß die betrangte Einwohner sich gegen die andringende Macht des grossen Oceani mit aufwerffung neuer Dämme zur Defension stellen und einen ewigen Krieg führen müssen, da indessen immer eins Lust und stuck von 30ten Landt mit so vielen menschen und Vieh denen tobenden Winden und Wellen zur Beute von den Glocken zum Dorf sich hin kommen, und nicht auch noch wie im Dollert A. 1277 ebenfals den 25 Dec. im Wasser zuverlieren, so haben in gegenheit andere an und in dem Mittelländischen Meer gelegene Secund Handels Plätze nicht zu helffen arbeiten, damit sie nicht zu Herr Stätten werden mögen, wie dan die Stadt Venedig dieses beforget, und in Hispanien die Stadt Malaga, so offters von den Meer Wellen angefüllet worden, angiebt, da von einen guten forung trucknen Landes entfernet liget. Ein gleiches von der Natur beschrieben stehen der alte Poet mit folgenden.

OVID. METAM. LIB. XV.

Sic totius versa est fortuna locorum.
Vidi ego quod fuerat quondam solidissima tellus,
Esse fretum. vidi factas ex aequore terras.
Et procul a pelago conchae jacuere marinae.
Et vetus inventis est in montibus ancora fatis.
Quodq; fuit campus, nullem decursus aquarum.
Fecit, et eluvie mons est deductus in aequor.
Lique paludosa siccis humus aret arenis,
Quae sitim tulerant stagnata paludibus hument.
Fluctibus ambitae fuerant Antissa, Pharosque.
Et Phoenissa Tyros, quarum nunc insula multa est.
Leucada continuam veteres habuere colonj.
Nunc freta circumeunt. Zanele quoq; unetta fuisse
Dicitur Ithace, dosee confentia pontus
Abstulit, et media tellurem rupplit unda.
Si quaras Helicen, et Burin Achaidas urbes.
Invenies sub aquis, et adhuc ostendere nautae
Inclinata solent cum moenibus oppida mersis

Bericht

Es ist nicht nachrichtlich genug vorzustellen der sehr klägliche und erbärmliche Zustand der im Nord-Westen Theil von Teutschlande den 25 December in der heiligen Christ-Nacht des verwichenen 1717ten Jahrs betroffen, da nemlich die See bey einem gar ungestümmen Nord-West-Wind die Dämme durchgebrochen, viel tausend Menschen und Vieh um das Leben gebracht, und unzehlich viel Häuser darnieder gerissen, man hat aber die Nachricht, daß so wohl Dithmarschen als der Ueberfäsische samt einigen Inseln mehrentheils unter Wasser gesetzet worden, und sind im Nordfriesland allein 8000 Menschen, im Ostfriesischen 2400, in Dithmarschen 1000, zu Hamburg 200 und noch mehr in diesen Gegenden ertrunken. Und zu Pinsels der Elbe in Bremischen hat ebenfalls das wasser grossen Schaden gethan, insonderer in der Land Vestingen, im Land Stadin, in alten Land, und im Land Wursten, da bey 2000 Menschen und sehr viel Vieh umkommen. Im Oldenburgischen der Butjadinger Lands, sind auch 921 Menschen ertrunken. In dem Ost-Frisischen, Emdischen, item um Aurich und Leer, hat es einen unbeschreiblichen Schaden verursachet; in diesen Gegenden sind 5600 Menschen umkommen, nebst allen Vieh, so daß sich die Summa der Ertrunckenen Menschen auf 12160 so wie es annoch Wissent ist betrifft. Es haben auch die See-Länder von West-Friesland Gröningen und Nord-Holland grosse Noth gelitten, Nicht ist noch um so viel mehr zu bejammern daß der Schaden wegen den hohen Fluthen noch immer mehr und mehr anwachse, Dannahl ist die Dämme sehr Lecq worden und allen Flüthen offen stehen, gleich wie erst nachlich den 28 Febr. das Wasser bey auf Starcken Nord-West-wind in den Nordfriesischen und einigen andern Gegenden um 5 biß 6 Schue höher gestiegen, und weiter in das Land eingebrochen, welche traurige Begebenheiten gegenwärtige Charte gantz special und mit mehrern vor die dugen legt. Wie weit nun das Land unter Wasser bleiben, oder von selben wieder bedecket wird, ist zu erwarten, da es solches auch eigentlich soll angezeiget werden.

Hier wurde Dam unter zur Anlage 120 fuß dicke, 24 hoch oben 15 fuß breite, 156 Klicke 200 Ruthen aus dem Grund gehoben.

Eine Schleuse, durch welche vermittelst der Winde das Wasser auf- und ins Landt durch Schlüssen gemahlen wird.

a eine Schleuse von innen, b eine von ihnen, c ist der boy, e ist der Wasser-bruch, das von beeden Schleusen Wasser von sich selbsten öffnet, f ein erhöhter graben.

a eine Schleuse oder Sluse von aussen, b. The Sowthaven, so von beeden Wasser oder Fluth, s. zugeschoben wirdt.